

# Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Fechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Dusové & Soffer, Lugos, Bonnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Quartalsabgabe Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—

Vierteljährig Nr. 4.—

In Lugos ins Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 16. Jänner 1916.

Nummer 5

## Die keine Feindschaft kennen.

Der seit anderthalb Jahren wütende Weltkrieg hat fast sämtliche Staaten Europas entzweit, zerklüftet und zu unerbittlichen Feinden gemacht. Der Krieg erbrachte den Beweis, daß es wohl zivilisierte Nationen gibt, aber keine zivilisierte Menschheit; eine schier unüberbrückbare Kluft gähnt zwischen der nationalen und internationalen Moral; wie gebildet und aufgeklärt die Nationen auch seien: sie ebnen die zwischen ihnen aufgetauchten Differenzen, dennoch — so wie die Kannibalen der dunkelsten Weltteile — mit brutaler, roher Gewalt, ja sie benutzen alle Errungenschaften der Wissenschaft und der Technik dazu, den Krieg noch entsetzlicher, noch gräßlicher zu gestalten.

Doch der Krieg wütet nicht nur zwischen der Wehrkraft der kriegsführenden Staaten, nicht nur in politischer, diplomatischer und wirtschaftlicher Beziehung sind die Staaten entzweit: sondern der Haß, die Feindschaft übertrug sich auch auf die bürgerliche Bevölkerung, drang in allen Schichten ein, bemächtigte sich der Sinne der ganzen Nation, erfüllte uns alle mit unaussprechlichem Haß, mit Verachtung und Erbitterung in allen Relationen des Staatenlebens!

Bis in die Kinderstube drang der blinde Haß, vergiftete die Seelen der Kleinen, so, daß sie auch in ihren unschuldigen Spielen sich jetzt in feindliche Lager teilen und „Krieg spielen“.

Und was am peinlichsten berühren muß, ist die Erkenntnis, daß der Krieg selbst die Männer der Wissenschaft, die

Vertreter der Kunst verblendete und mit tiefem Haß, ja mit Abscheu gegen die kongenialen, bisher vergötterten Kollegen im Feindesland erfüllten.

Dem wenn es schon bedauerlich ist zu sehen, daß Habacht, politische und wirtschaftliche Interessen die Staaten zu der ultima ratio, der Austragung der Differenzen durch rohe Gewalt führen und dadurch unendlich viel Unglück und Elend heraufbeschwören; wenn es bedauerlich ist zu sehen, daß die blutige Entscheidung mit den Waffen blühende Kulturen vernichtet und die Menschheit auf dem Wege der Kultur und Entwicklung um Jahrzehnte zurückwirft: so ist es desto bedauerlicher zu bemerken, daß selbst die internationalen Gemeingüter der ganzen zivilisierten Welt: Kunst, Wissenschaft, Poesie, Malerei, Skulptur von dem Wüten des Hasses auch nicht verschont bleiben und auch die Vertreter der Kunst und Wissenschaft von blindem Haß erfüllt wurden und ihr pereat auf jene Geistesriesen ausrufen, jene Geistesheroen jetzt in Kot und Schlamm ziehen, die sie vor dem Krieg wie einen Gott verehrten.

Oder sind jetzt etwa Shakespeare, Voltaire oder Lombroso, Kant, Schiller, Petöfi, Arany und Katona von dem Piedestal ihrer bisherigen Größe gesunken, weil sich die Völker befehdeten, in deren Ländern ihre Wiege stand?

Nur eine einzige Berufsklasse blieb — wie eine blühende Dase inmitten der trostlosen Wüstenei — von dem gemeinen Toben und Wüten verschont: und wenn auch die Wellen des Hasses von wilder Leidenschaftlichkeit gepetscht sich zu Mauern aufstürmten, die zu Scheidewänden zwischen Nationen wurden, die einst das Band der Freundschaft umschlang: so blieb diese einzige

Berufsklasse immun gegen den tiefen wilden, grimmigen Haß, der die Völker fast sämtlicher Kulturstaaten verblendete. Es ist dies, die Berufsklasse der Ärzte.

Wie ein Überbleibsel der einstigen Gemeinschaft der Kulturwelt, wie eine letzte von einstiger moralischer Größe zeugende Denksäule blieb der Arztestand inmitten des Wütens des Weltkrieges unverfehrt und verschont von Haß und Leidenschaft.

Der Arzt kennt in der Ausübung seines hehren Berufes auch jetzt, auch inmitten des blutigen Krieges weder Freund noch Feind: er kennt in dem verwundeten Krieger nur einen leidenden Mitmenschen, dem er nach den göttlichen Geboten der Moral, mit Hilfe seiner Wissenschaft Linderung bringt.

Die Ärzte der kriegsführenden Staaten sind die einzigen Glieder der Kette, welche noch den Kontakt, den Konnex zwischen Mensch und Mensch aufrecht erhält.

Sie sind Helden, die ebenso stark, ebenso tapfer mitkämpfen, wie jeder einzelne bewaffnete Krieger!

Sie sehen dem Tode ebenso mutig entgegen, wenn sie im Feldlazarethe, auf den Verbandplätzen, ja selbst in der Feuerlinie Verwundeten die erste Hilfe bringen, Kranke pflegen und dem Tode so manches Opfer entringen.

Und in diesem heldenhaften, humanen Werke kennen sie weder Freund noch Feind und reichen auch letzterem mit derselben Aufopferung, mit derselben Gewissenhaftigkeit Hilfe und Linderung dar: als tröstendes Memento, daß die Kultur nicht ganz erstarb, sondern nach dem Kriege die Menschheit wieder wie ein gemeinsames Band umschlingen wird.

Villanycsillárok és égők

alkalmi ajándéktárgyak

Telefon-szám 270

Óriási választékban  
SZAMETH RÓBERT,

képkeret-ujdonságok  
Lugosi emléktárgyak

„üvegvár“ cégnél  
LUGOS, Király - utca 1.

### Die Sensation des Tages: Cettinje gefallen.

Freitag nachmittag brachte der Draht die sensationelle Nachricht, daß unsere Truppen Donnerstag nachmittag in Cettinje einzogen. Es ist dies nebst der Eroberung des Lovcen eine der glänzendsten Waffentaten unserer Truppen, welcher alsbald die gänzliche Unterwerfung des Landes der „schwarzen Berge“ folgen dürfte. Allenfalls ist die in so kurzer Zeit erfolgte Eroberung Montenegros, nebst der totalen Niederwerfung Serbiens nicht nur eine ruhmreiche Etappe im Weltkriege für die Zentralmächte, sondern sie bedeutet zugleich das schändlichste Fiasko der Balkanaktion der Entente, die vielleicht denn doch zu der Erkenntnis der gänzlichen Aussichtslosigkeit ihrer Anstrengungen und zu einem baldigen Friedensschlusse führen dürfte.

## Tagesneuigkeiten.

### Ein unblutiges Familiendrama.

Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu singt Heine und sie wird sich gewiß jetzt während des Krieges sehr oft erneuern, denn der Mann ist recht weit und „la donna è mobile“ . . . das Weib ist unbeständig, das heißt sie will „beständig“ einen Andern!

Die Geschichte ereignete sich in dieser Woche.

Sie hieß, bevor sie noch Marietta hieß, Marinka und trug noch vorne und hinten eine Katrinza mit langen Fransen. Und bevor sie noch am Klavier kimperte, stand sie an der Waschmulde.

Sie lebten erst „so“ zusammen, doch als die kleine Marjuca gekommen war, da ließen sie sich kopulieren. Damals wohnten sie noch weit draußen in der Vorstadt in Miete . . . doch später bezogen sie ihr eigenes Haus. Und sie lebten so fröhlich beisammen und hatten einander so lieb.“

Da kam aber der leidige Krieg und der Mann mußte fort und Marietta blieb allein zurück.

Aber Marietta tröstete sich bald „La donna è mobile“!

Erst war ein Eisenbahner der Bahn im Korbe. Bald darauf einer vom Militär, noch später ein Beamter. Und man lebte in Sauf und Braus; man feierte Orgien, trank Champagner und wartete in samtenem Schlafrock auf die Chaise longue gestreckt die Anbeter! Und der Mann schickte von der Front sehnsuchtsriefende Briefe und Geld . . . sehr viel Geld.

Doch eines schönen Tages überkam ihn die Sehnsucht zu stark. Böse Zungen behaupten, daß ihm ein Brief die Augen öffnete . . . und er kam ganz unerhofft, denn „unerhofft kommt oft“.

Und als er im Dämmerlichte das Boudoir seiner Frau betrat, da lag sein Meterego auf dem Sofa und hatte sich's in

seinem Schlafrock und in seinen Pantoffeln recht bequem gemacht.

Doch er faßte sich gar bald und stellte sich dem Unbekannten vor; ja man setzte sich nach den Vorstellungszereemonien zum Souper und Marietta mußte servieren.

Nach dem Souper erklärte der Ehemann, dem zähneklappernden Nebenbuhler, daß er ihm das Feld recht gerne räume: er mache ihm seine Frau zum Weihnachts-geschenk. Und des andern Morgens ging man zum Advokaten und das unblutige Ehedrama wird bloß beim Gerichtshof ein Finale haben.

Die beiderseitigen Advokaten haben schon die Ehescheidungsklage eingereicht. Der Vertreter des betrogenen Ehemannes wegen Ehebruch. Der Anwalt der Frau verteidigt selbe mit „unwiderstehlichem Drang nach Abwechslung.“

La donna è mobile!

### Das Jahr 1916.

Nichts anderes kennen wir noch von dem neuen Jahre als die Daten, die uns der Kalender überliefert, der nun in den mannigfaltigsten Formen, als Block-, Schreib-, Bureau- und niedlicher Taschenkalender in Lederumschlag die Jahreswende annonziert.

Man blättert in dem Programm für 1916 wie in einem mysteriösen Buch der Zukunft, das noch keine Ereignisse in seine Blätter notiert hat, sondern nur Ziffern, Gedenkdaten und astronomische Vorfälle, die uns weniger interessieren, weil sie trockene Theorie bleiben, ohne persönliche Beziehungen zu uns.

Auch die drei Sonnen- und die beiden Mondesfinsternisse werden wir nur im Kalender finden. In unseren Gegenden sind sie nicht zu sehen.

Dagegen berichtet uns der Kalender, daß uns die Chronologie die teure Zeit nicht erleichtert und jenen Februartag, den wir gewiß gern erspart hätten, eingeschaltet hat. 1916 ist ein Schaltjahr.

Eine angenehme Überraschung ist die überaus günstige Einordnung der Feiertage. Sie bietet eine Sensation des neuen Jahres, in dem kein einziger Feiertag von einem Sonntag eingesogen wird.

In aufeinanderfolgenden Doppelfesten ist das Jahr arm. Sein Beginn war ein Doppelfeiertag, das Neujahr, dem folgte ein Sonntag und Maria Verkündigung fällt auf Samstag, den 25. März. Das Ostersfest wird am 23. und 24. April, Pfingsten am 11. und 12. Juni gefeiert.

Faschingstage werden heuer, wie im Vorjahre, dem Kriege geopfert und der Aschermittwoch am 8. März beendet keine Periode der Tanzlust und fröhlicher Nächte.

Es ist eben nicht viel, was der Kalender erzählt. Man möchte gern mehr von der Zukunft 1916 erraten, als darin enthalten ist. Vielleicht bringt ein Tag, der ohne jedes Merkmal der Bedeutung, ohne rote Aufdringlichkeit, bescheiden und unauffällig in der Reihe steht, den siegreichen Frieden . . .

**Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.**

### Bischof Hosju gestorben.

Mit tiefer Bestürzung, bis in die Seele erschüttert, vernehmen wir die Trauerbotschaft, daß der ehemalige Lugoßer, jetzt Samosujvarer gr. kath. Bischof Dr. Bazul Hosju in Budapest von einem plötzlichen Tode ereilt wurde. Denn wenn schon die Trauerkunde in weiten Kreisen Trauer auslösen wird, um wieviel mehr wird sie bei uns in Lugoß schmerzlich berühren, wo sich Bischof Hosju während der Zeit seiner Wirksamkeit allgemeine Sympathien und ob seines leutfeligen Wesens, seiner außerordentlichen Freundlichkeit allgemeine Beliebtheit erwarb.

Bischof Hosju stand erst im 50. Lebensjahre; er wurde im Jahre 1866 in Marosvasarhely geboren. Seine Studien absolvierte er teils in Budapest, teils in Rom. Er wirkte Anfangs als Professor in Balazsfalva und wurde im Jahre 1903 zum Lugoßer, im Jahre 1911 zum Szamosujvarer Bischof ernannt.

Bischof Bazul Hosju unterhielt enge Beziehungen zu der Regierung und strebte stets eine friedliche Lösung der Nationalitätenfrage an. In letzterer Zeit nahm er an der Unterhandlung des Ministerpräsidenten mit den Rumänen lebhaften Anteil. Die Nachricht von seinem Tode hat auch im Klub der Nationalen Arbeitspartei lebhafte Teilnahme hervorgerufen.

### Spenden für das Rote Kreuz.

Im Monate Dezember sind in die Kassa des Lugoßer Roten Kreuzvereines folgende Spenden eingeflossen: 1. Einkommen von der durch Michael Gyenes veranstalteten Tanzunterhaltung 11.20 K. 2. Spenden des Herrn Bukadinovits 30 K. 3. Dr. Jovaeer Grenzpolizei 79.84 K. 4. Büchsenammlung am Bahnhofe 3.18 K. 5. Monatsammlung 730 K. 6. Spenden des Phöbus Nemeth 20 K. 7. Arpad Toth 20 K. 8. Dr. Georg Dobrin 10 K. 9. Peter Gerda Begamonostor 80 K. 10. Stefan Szekely 10 K. 11. Kreisnotariat Gavosdia 12.12 K. 12. Facsader Forstverwaltung 18.91 K. 13. Tanzunterhaltung Michael Gyenes 12 K. 14. Direktion des Lugoßer Obergymnasiums 30 K. 15. Zurückgebliebener Gewinn 18 K. 16. Vom Bulgarischen Roten Kreuz zurückgebliebener Überschuß 19.16 K. 17. Ludwig Kofay 20 K. 18. Frau Josef Görner 20 K. 19. Frau Franz Görner 20 K. 20. J. Frizon Lugoß 10 K. 21. Bischof Dr. Frentiu 100 K. 22. Sammlung der Rosa Kitz 90 K. 23. Frau Albert Schnitzer 10 K. 24. Tanzunterhaltung der Lugoßer Kaufmannsjugend 100 K. 25. Filip Kauscher Lugoß 20 K. 26. Leitung des Notre dame Klosters 3 K. 27. Robin Tanzunterhaltung 10 K. 28. Spende der Frau Karl v. Huszar 80 K.

**Dekorierung der Kriegsinvaliden.** Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Das Armeeeoberkommando hat verfügt, daß alle Kriegsinvaliden, die bisher keine Auszeichnung erhalten haben, protokolllarisch einzuvernehmen sind. Auf Grund der protokolllarischen Aussagen werden Nachforschungen gepflogen werden, damit jene Invaliden, die ihre Pflicht in vollem Maße erfüllt haben, nachträglich ausgezeichnet werden. Die noch nicht ausgezeichneten Kriegsinvaliden haben sich sonach zwecks protokolllarischer Einvernahme bei ihrer Evidenzbehörde zu melden.

### Gegen die Maximalpreise von Salz u. Reis.

Die Behörde hat bekanntlich auch die Preise von Reis und Salz maximalisiert. Diese Maximalpreise sind aber so angelegt, daß die Kaufleute, wenn sie dieselben einhalten wollen, zu Schaden kommen müssen. Der Engrospreis des Salzes z. B. ist mit 26 Kronen per Meterzentner festgestellt; der Kleinkaufmann soll das Salz mit 28 Heller detaillieren! Kann er bei diesem Preise auf seine Rechnung kommen, wenn ihm heute der Papiersack auf 12 Heller zu stehen kommt!

Dasselbe gilt von der Maximalisierung der Reispreise. Wir sind der Ansicht, daß sich solche Anomalien nur deshalb einschleichen, weil bei der Feststellung der Höchstpreise der Detaillist ganz übergangen und der Enquete nur die Engroslisten beigezogen wurden,

Der Herr Vizegespan würde die Kaufleute zu Dank verpflichten, wenn er diesbezüglich eine Änderung eintreten ließe.

### Klagen der Kaufleute.

In jüngster Zeit werden in Kaufmannskreisen Klagen verschiedenster Art lautbar, von denen wir umso eher Notiz nehmen, da die Klagen meistens solcher Natur sind, welche auch das große Publikum tangieren.

Da wäre in erster Linie die jetzt so aktuelle Mehlfrage!

Es müßte dafür Sorge getragen werden, daß sich der Kaufmann das Mehl leichter beschaffen könne, denn die jetzige Prozedur ist für den Kaufmann mit zu viel Blakereien verbunden und allzu Zeit raubend. Für den Kaufmann aber gilt mehr als für jeden andern das Axiom „Times is money“-Zeit ist Geld!

Erst soll er bei einem Polizeibeamten seinen Bedarf anmelden; in einigen Tagen soll er sich die vom Stadthauptmann ausgestellte Anweisung abholen.

Mit dieser Anweisung soll er in die Mühle gehen, wo es ihm passieren kann, daß kein Mehlorrat vorhanden und er noch einmal kommen muß, was aber auch mit großen Kosten verbunden ist, da er doch mit einem Wagen zur Mühle mußte, den man nur für teures Geld und obendrein nur schwer sich verschaffen kann.

Die zweite Klage richtet sich gegen die Qualität des Mehles,

Es wäre im Interesse des Publikums, wenn die kompetente Behörde diese wiederholt auftauchenden Klagen der Kaufleute auf ihre Richtigkeit prüfen und Abhilfe schaffen würde.

### Hauslasten anmelden!

Wir machen jene Hauseigentümer, deren Häuser mit intabulierten Schulden belastet sind aufmerksam, daß sie die diesbezüglichen Bekenntnisbögen bis Ende dieses Monats beim städtischen Steueramt um so eher einreichen mögen, da sie ansonst des betreffenden Steuernachlasses verlustig werden.

### Elevatorbau in Orsova.

Der jetzt in Orsova zu erbauende Elevator wird das größte (2500 Waggons Weizen enthaltende) Getreidemagazin ganz Mittel-Europas sein, der mit den modernsten pneumatischen Einrichtungen, Reinigungs- und Wischabteilungen, ferner automatischer Ventilations-Vorrichtung versehen sein wird.

### Der eislose Winter.

Die Temperatur will — obschon etwas rauhere Winde zu wehen beginnen — noch immer nicht so tief sinken, daß sich Flüsse und Bäche mit einer Eiskruste überziehen würden. Und doch würden wir Eis schon deshalb dringend benötigen, da die städtische Eisfabrik schon seit längerer Zeit kein Eis erzeugt und sich der Eismangel sehr fühlbar macht. Abgesehen davon, daß Hoteliers, Cafetiers und Zuckerbäcker in ihren Betrieben Eis nicht entbehren können: kommen zahlreiche Fälle vor, wo man in der Stadt für Kranke dringend Eis nötig hätte. Für solche Fälle müßte unbedingt Sorge getragen werden, da dies auch das Gesetz vorschreibt und selbst die kleinste Dorfgemeinde dazu verhalten wird, eine Eisgrube anzulegen. Eben deshalb ist es uns ganz unerklärlich, wenn wir in letzterer Zeit wiederholt Klagen hören, daß bei uns jetzt absoluter Eismangel herrscht und man sich selbst für Schwerfranke kein Eis beschaffen kann! Wir hoffen, daß hier je eher Abhilfe geschaffen werden wird!

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

### Nachweis des rechtmäßigen Besitzes von Tapferkeitsmedaillen.

Das Kriegsministerium hat folgende Anordnung des Armeoberkommandos vom 4. d. verlautbart: Damit einerseits sich jeder mit einer Tapferkeitsmedaille ausgezeichnete Mann über den rechtmäßigen Besitz dieser Medaille ausweisen kann, andererseits etwa aus irgend einem Grunde notwendig werdende Nachforschungen erleichtert werden, ist von nun an bei jeder Verleihung dem Mann eine Legitimation auszufolgen, auf der außer Truppenkörper, Unterabteilung, Charge, Name und verliehene Tapferkeitsmedaille das im übertragenen Wirkungskreise verleihe Armees- oder Korpskommando und die Nummer dessen Befehlsschreibens anzuführen ist. Diese Legitimation ist in möglichst kleiner Form und in ganz einfacher Ausstattung zu halten. Diese Legitimationen sind vom Unterabteilungscommandanten deutlich lesbar zu unterfertigen.

### Wir Barbaren.

Olympia Theater wird Montag den 17. d. M. diese vom Redakteur des Pest Naplo, Tabori verfaßte Urania-Vorstellung stattfinden, welche vorige Woche in Budapest unter großem Beifall zur Aufführung gelangte. Das neue Stück des ausgezeichneten Publizisten, welches er in der Provinz jetzt zum ersten Male persönlich interpretieren wird, zeigt auf Grund von bisher unbekanntem Original-Dokumenten jene Mittel, mit welchen unsere Feinde und jene, mit denen wir kämpfen. Besonders interessant werden die Propaganda-Skizzen sein, mit welchen unsere Feinde die neutralen Staaten überfluteten, um für sich und gegen uns Stimmung zu machen. Diese Zeichnungen sind überhaupt noch nicht über unsere Grenzen gedrungen und ihre Demonstrierung wird sensationell wirken. Auf die nachmittag um 3, und 1/26 und abends um 1/29 Uhr stattfindenden Vorstellungen mit ermäßigten Eintrittspreisen machen wir das Publikum nachdrücklich aufmerksam.

### Kriegsversicherungen.

Die Direktion des Augustafonds hat in ihrer jüngsten Sitzung einen sehr wichtigen Beschluß gefaßt, der geeignet erscheint, der Kriegsfürsorgebewegung in allen ihren Zweigen neue und weite Gebiete zu eröffnen. Es bildet ein wichtiges, einschneidendes soziales Interesse der Nation, daß jeder Familie, die in irgendeiner Form von den Kriegsgefahren bedroht erscheint, der Weg gewiesen und noch mehr die Möglichkeit geboten werde, sich selbst zu helfen und nicht unterstützterweise die ohnehin spärlichen Heller der Wohltätigkeitsaktionen in Anspruch zu nehmen. Der angeedeutete Beschluß des Augustafonds wird zweifellos im ganzen Lande einen sehr tiefen Eindruck und warme Sympathien hervorrufen, da er für die Witwen- und Waisenversorgung die Selbsthilfe in einer glücklichen Form zu lösen wünscht, und zwar auf dem Wege einer einfach organisierten Kriegsversicherung, an der die Familien der bereits eingerückten Offiziere und Soldaten teilnehmen können. Das Wesen dieser Kriegsversicherung besteht kurz darin, daß im Falle des Todes des Familienoberhauptes der gegen sehr geringe Prämien versicherte Betrag sofort ausbezahlt werde. Wir bemerken, daß in Oesterreich der unter dem Protektorat des Königs stehende k. u. k. Militär-Witwen- und Waisenfond den edlen und humanen Gedanken bereits verwirklicht hat, da die auf solcher Grundlage geschaffene Versicherung schon von mehr als 150.000 Familien in Anspruch genommen wurde. Die Agitation wird von Provinzsektionen, Gemeinden, Pfarrämtern und Schulen besorgt, und zwar unter weitgehender Unterstützung durch die Regierung. Den technischen Teil und die Garantie der Versicherung hat die Lebensversicherungsgesellschaft Phoenix, (Budapest, IV. Alkotmány-utca 16.) übernommen, die sich allein mit diesem Geschäftszweige befaßt. Mit Rücksicht hierauf hat auch der Augustafond mit der genannten Gesellschaft ein strengumschriebenes Uebereinkommen getroffen, dessen Verwirklichung bei uns zweifellos in bald ebenso populär werden wird, als die übrigen nützlichen und segensreichen Anregungen des Augustafonds.

### Die Kriegserlebnisse von Offizieren in der Presse.

Wie „Külsign-Hadüny“ erfährt, hat die Armeeleitung das Verbot der Mittheilung von Kriegserlebnissen der Offiziere in der Presse zurückgezogen. Solche Darstellungen müssen jedoch vorher der Armeeleitung (Kriegspressequartier) vorgelegt werden und dürfen nur unter Angabe von Namen und militärischem Rang des Verfassers erscheinen. Ausführungen über bevorstehende Kriegsoperationen sind natürlich nach wie vor untersagt. Auch das Photographieren auf dem Kriegsschauplatz ist, unter gewissen selbstverständlichen Einschränkungen, nunmehr gestattet, doch müssen Kopien dem k. u. k. Kriegsbureau in Wien eingesendet werden.

### Erweiterung der Lugoser Textilfabrik.

Die Lugoser Textilfabrik N.-G. hat ihr Stammkapital von 1 Millionen Kronen auf 1.750.000 Kronen erhöht. Die Produktionsfähigkeit der Unternehmung und durch Erweiterung der Schafwollen- und Baumwollen-Abteilung auf das Doppelte der gegenwärtigen Produktionsfähigkeit gesteigert.

# Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros


Ferenc József-ut 1

(Löffler-Palais).

# Größte Auswahl

in

original Modelle  
Costüme, Mäntel  
Kleider, Blousen  
Schlafröcke,  
Wäsche, Mieder,  
Fellgarnituren,  
Pelzmäntel,  
Strümpfe etc.

Stets am Lager  
vorrätig! 

## Das papierene Gesetz.

„Gesetze werden geschaffen, damit man sie umgehe“ ist schon eine altbekannte Sentenz. So z. B. wurde jüngst die Verordnung erlassen, daß jeder Kaufmann verpflichtet ist, die Höchstpreise von Zucker in seinem Geschäft an auffälliger Stelle zu plakatieren. Nichtsdestoweniger gibt es noch immer Kaufleute, die sich um Verordnungen, wie es scheint, wenig kümmern, ja wir selbst waren jüngst Augenzeuge, wie ein Kaufmann den Zucker aller Maximalisierung zum Troß mit 1 K. 20 berechnete. Es wäre freilich angezeigt, wenn der Herr Stadthauptmann kontrollieren ließe, ob die Verordnungen der Behörden auch tatsächlich eingehalten werden. Doch dies kann man unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen recht und billig garnicht verlangen, da ihm viel zu wenig Polizisten zur Verfügung stehen, als daß er eine so eingehende Kontrolle ausüben könnte.

## Der Geburtsjahrgang 1865 ist auch im Jahre 1916 landsturmpflichtig.

Eine Mitteilung, die im amtlichen Teile der „Kraufauer Zeitung“ veröffentlicht wird, hat für weitere Kreise der Bevölkerung Interesse. Das genannte amtliche Organ des Festungskommandos Krakau bringt in seiner gestrigen Ausgabe nachstehende Verlautbarung, welche die Landsturmpflicht der Angehörigen des Geburtsjahrganges 1865, also der heuer im 51., beziehungsweise im 52. Lebensjahre stehenden Männer betrifft: „Laut R.-M.-Erlaß, Abt. 2 W, Nr. 25948 von 1915 wurde im Einverständnis mit dem k. k. und dem k. ung. Landesverteidigungsministerium festgesetzt, daß der Geburtsjahrgang 1865 auch im Jahre 1917 landsturmpflichtig bleibt.“

## Befreiung der Lehrer und Professoren.

Der Kultusminister hat die Befreiung der zum Kriegsdienste einberufenen, aber gegenwärtig zu Hilfsdiensten verwendeten Lehrer und Professoren angeordnet.

## Lebensmittel Offert.

Greifbar, Loco, Wien,

Rindsuppenersatz Purolin Vollkommen gleichwertig mit Fleischbrühe.

Kräftiger,

Schmackhalter,

Nahrhalter,

12-19% Stickstoffsubstanz (Protein)

Glänzend begutachtet

von der, vom Hohen, k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt.

## Genuss u. Lebensmittel

Preis pro Kilo 4.80  
inklusive Verpackung  
1 Kg. genügt für 25-30  
Liter Suppe. Zu bestellen solange Vorrat noch reicht per Nachnahme ab Wien.

Perolin Fabrikation, Kommanditgesellschaft  
Wien, XIII. Feldmühlgasse 4.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

### Vom russischen Kriegsschauplatz.

Der Feind hat seit gestern Früh wiederholt versucht unsere bessarabische Front bei Toporouk und östlich von Marancze zu durchbrechen. Wir schlugen 5 Angriffe unter großen Verlusten des Feindes zurück. An der Zurückschlagung der Russen hatte abermals die Artillerie großen Anteil.

An der Front des Generals Baron Pflanzner-Balkin haben die österreichisch-ungarischen Truppen in den letzten Tagen 5000 Gefangene gemacht, darunter 30 Offiziere und Führer.

### Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der südwestlichen Front ist kein besonderes Ereignis. Einige Positionen bei Marborgeth und Raibl unter Artilleriefeuer. Die italienischen Flieger strecken ihre Tätigkeit auch auf die Gegend von Triest aus.

### Der Balkankrieg.

Unsere siegreichen Truppen dringen nach der Eroberung Cetinjes in der Gegend von Grahova vorwärts. Bei Grahova haben wir 500 Gewehre, ein Maschinengewehr, viel Munition und anderes Kriegsmaterial erbeutet.

## Briefkasten der Redaktion.

### Treuer Leser, Lugos.

Wir haben auch bemerkt, daß sich in einem lateinischen Ausdruck, des durch Sie erwähnten Leitartikels ein Fehler einschlich, doch nur Niederträchtigkeit und Böswilligkeit deuten Druckfehler als Ignoranz des Autors. Druckfehler sind eben auch bei peinlichster Kontrolle der Setzer unvermeidlich und kommen sowohl in Zeitungen als auch in Zeitschriften und Büchern vor. In letzteren sollten sie seltener sein, da die Korrektur bei Büchern nicht mit solcher Hast und Eile gemacht wird, als bei Zeitungen. Und dennoch schleichen sie sich ein.

So finden wir beispielsweise in dem vorjährigen Jahresbericht des hiesigen Ober-gymnasiums — um jetzt nur vom deutschen Texte zu sprechen — eine ganze Serie von Fehlern. Auf Seite 32 finden wir „Bapirhandlung“; auf Seite 34 „Weihnachten“ und „Weinachtslieder“; auf Seite 36 „Das Grab in Busento, anstatt im Busento“; ferner Elisabeths Rosen; auf Seite 37 Maria Teresia; Das Grab in Busento Elisabeths Rosen. Wäre es aber nicht boshaft und böswillig, wenn jemand diese augenscheinlichen Druckfehler als Unwissenheit den betreffenden Professoren aufs Kerbholz schreiben wollte! Warum läßt man also uns nicht auch jene Berechtigten widerfahren, die wir niemanden vorenthalten und besonders jenen angebeihen lassen, die wir der Ignoranz zu zeihen, keine Ursache haben.

# Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!

**Billige Preise! Billige Preise!**

„Tetra“ hygienische Kinderspezialitäten. Ausstattung für Kinder.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen.

Modepezialitäten langem täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6  
Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
13150—1915. szám kig.

## Hirdetmény

Felhívom mindazon hivatásszerű gőz és motorké gépezeteket és fűtőket akik:

1. katonai illetőleg népfőlkelési szolgálatból, avagy hadicélokra szükséges személyes szolgálatból 1915 évi november hó 30-ig elszabadságoltattak és ezen időponton túl további intézkedésig alkalmaztatásukban meghagytattak;

2. katonai illetőleg népfőlkelési szolgálat alól 1915 évi november hó 30-án túl meghatározott időre felmentettek és ezen felmentés érvénye lejárt és ennek dacára alkalmaztatásukban további intézkedésig meghagytattak illetőleg, kiknek meghatározott időre szóló felmentésük még le nem járt;

3. a népfőlkelési bemutató pótsemlén népfőlkelési fegyveres szolgálatra alkalmasnak találtattak és még be nem vonultak vagy bármi címen szabadságoltattak, hogy a tényleges szolgálat alól leendő fölmentésük kérelmezése érdekében a város főjegyzőjénél azonnal, de legkésőbb január hó 19-éig jelentkezzenek.

Lugoson, 1916. január 11.

Dr. Baltescu, polgármester.

**Préselt szénát  
vaggontételenként  
vesznek.**

Közelebbit a kiadóban.

Egy 65.000 lakosságu város  
**egyedüli mozija  
bevonulás miatt  
eladó.**

Közelebbit a kiadóhivatalban.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
16168—1915. kig. sz.

## Hirdetmény

A lugosi községi polgári leányiskolánál pályázatot hirdetek két segédtanítói, illetve tanítónői állásra, melyek közül az egyikre a nyelv és történettudományi, a másikra a mennyiségtani és természettudományi szakcsoportra képesített tanítók, illetve tanítónők pályázhatnak.

Mindkét állással a XI. fizetési osztály részére megszabott javadalmazás jár, az előmenetel az állami polgári tanerőkével azonos.

A pályázati kérvények hozzám, mint a községi iskolaszék elnökéhez legkésőbb f. évi január 25-én d. e. 12 óráig adandók be, az elkésve érkező pályázatokat nem veszük figyelembe.

A kérvényhez csatolni kell:

1. a polgári iskolai tanítói oklevelet,
2. a keresztlevelet,
3. illetőségi és
4. erkölcsi bizonyítványt.

Ez utóbbit nyilvános iskoláknál már alkalmazott tanerők működési bizonyítványa pótolja.

Lugos, 1916. évi január hó 7-én.

Dr. Baltescu, polgármester,  
iskolaszéki elnök.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
65—1916. kig. sz.

## Hirdetmény

A lugosi ménfedeztetési állomás folyó évi idényére 5 drb. mén részére a szükséges istálló és takarmány (zab széna és álom-szalma) a legénység részére pedig az élelmezés biztosítandó lévén, felhívom mindazokat kik bármelyik szükséglet szállítást elvállalni óhajtják, hogy ebbeli zárt írásbeli ajánlatukat folyó évi január hó 29-ének d. e. 10 órájáig alólírott polgármesternél adják be. Az ajánlatok 1 koronás okmánybélyeggel látandék el és fenti határidőig adandók be, mert elkéssetten érkező ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Lugoson, 1916 évi január hó 10-én.

Dr. Baltescu, polgármester

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachen, ist die

**Orientalische Crème  
„ZEIDIJJE“**

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) — von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).**

## Gejchäftseröffnung.

Ich erlaube mir das p. t. Publikum höfl. zu verständigen, daß ich in der **Königsgasse, im Karl Mayer'schen Hause**, ein reich assortiertes

## Kanditen- und Südfrüchten-Geschäft

eröffnet habe, woselbst ich stets die in dieses Fach schlagenden Kanditen:

feinste Chokoladegattungen, Pralinés, Salon-zucker, Karamellen, Rocks-Drops, feinste Fournés, gefüllte Bonbons,

ferner alle Gattungen von

Südfrüchten, Datteln, Smyrnafeygen, Kranz- und Faffelfeygen, Malagatrauben, Zitronen, Orangen, Nüffe etc.

in bester Qualität am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Weiß Ilona**

Kanditenwarengeschäft.

# Hirdetmény.

Disznózsírért, szalonnáért és sertéshusért követelhető legmagasabb árak megállapítása.

A cikk megnevezése	1915. dec. 16-tól 1916. január 15-ig		1916. január 16-tól 1916. február 15-ig		1916. február 16-tól 1916. márc. 15-ig		1916. márc. 16-tól		Jegyzet							
	A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)									
	K	f	K	f	K	f	K	f								
Friss sertéshus félsertésenként szalonnával (fejvel és lábbal)	4	90	—	—	4	56	—	—	3	94	—	—				
Friss sertéshus félsertésenként szalonna nélkül (fejvel és lábbal)	4	30	—	—	4	—	—	—	3	46	—	—				
Karaj	—	—	4	50	—	—	4	18	—	—	3	90	3	62		
Czomb	—	—	4	40	—	—	4	10	—	—	3	82	—	3	54	
Tarja	—	—	4	30	—	—	4	—	—	—	3	72	—	3	46	
Oldalas	—	—	4	30	—	—	3	72	—	—	3	46	—	3	20	
Vagdalt hus	—	—	5	30	—	—	4	92	—	—	4	58	—	4	26	
Sózott szalonna	6	30	6	40	5	86	5	96	5	44	5	54	5	06	5	16
Füstölt szalonna	6	40	6	80	5	96	6	32	5	54	5	88	5	16	5	44
Paprikás szalonna	6	40	6	80	5	96	6	32	5	54	5	88	5	16	5	44
Főzött szalonna	6	60	7	—	6	14	6	50	5	70	6	06	5	30	5	62
Abált szalonna	6	60	7	—	6	14	6	50	5	70	6	06	5	30	5	16
Csemege szalonna	7	—	7	40	6	50	6	88	6	04	6	40	5	16	5	96
Zsir	7	—	7	30	6	50	6	78	6	—	6	30	5	50	5	86
Háj	6	60	6	90	6	10	6	42	5	60	6	98	5	10	6	50
Friss nyers szalonna	6	20	6	50	5	90	6	05	5	40	5	64	4	90	5	24
Májás hurka	—	—	5	—	—	—	4	64	—	—	4	32	—	—	4	02
Véres hurka	—	—	4	50	—	—	4	18	—	—	3	90	—	—	3	62
Friss kolbász	—	—	6	20	—	—	6	76	—	—	6	28	—	—	5	84
Füstölt kolbász	—	—	6	80	—	—	6	32	—	—	5	88	—	—	5	44
Disznófőcsajt kg.-onként	—	—	5	—	—	—	4	64	—	—	4	32	—	—	4	02
Vörös kolbász félék	—	—	7	50	—	—	7	—	—	—	6	50	—	—	6	04
Tisztított nyelv nyersen	—	—	6	—	—	—	5	58	—	—	5	18	—	—	4	82
Füstölt nyelv	—	—	7	—	—	—	6	50	—	—	6	06	—	—	5	62
Füstölt sonka	—	—	7	—	—	—	6	50	—	—	6	06	—	—	5	62
Füstölt sonka főzve csont nélkül	—	—	9	—	—	—	8	36	—	—	7	78	—	—	7	24
Tepertő	—	—	3	30	—	—	3	06	—	—	—	84	—	—	2	64
Egy pár virstli	—	—	—	30	—	—	—	28	—	—	—	26	—	—	—	24

Aki a fentebb felsorolt cikkeket a vásárlási csoportjára nézve megállapított árnál drágábban árusít, vagy ilyen ügylet megkötésénél bármi módon közreműködik, — amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik — a m. kir. ministerium 4291 — 1915. M. E. rendeletének 9. §-a értelmében kihágást követ el és az 1914: L. t.-c. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 K-ig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik.

Lugos, 1915. december hó 3-án.

Török, rendőrkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
4711—1915. kig. szám.

## Hirdetmény

A lugosi kereskedők kéri, hogy az 1915. évi június hó 13-án 4711—1915. sz. határozattal megállapított kereskedelmi cikkek ára a megváltozott beszerzési és kezelési áraknak megfelelően megváltoztassák, illetve felemeltessék.

### H A T Á R O Z A T:

A f. évi június hó 13-án 4711—915. sz. a. kelt határozatban a kávé és rizsre nézve megjelölt árhatár következőleg terjesztetik ki:

a legolcsóbb minőségű nyers kávé árhatára kilogrammonként  
nagyban . . . . . 4.90 K  
kicsinyben . . . . . 5.40 „

a jobb minőségű kávék árhatárai a következőleg jelöltnék meg:

Honduras nagyban . . . . . 5.40 „  
„ kicsinyben . . . . . 6.— „  
Karakas nagyban . . . . . 5.90 „  
„ kicsinyben . . . . . 6.50 „  
Maragógyepe nagyban . . . . . 6.40 „  
„ kicsinyben . . . . . 7.— „  
a legolcsóbb minőségű pörkölt kávé árhatára kilogrammonként  
nagyban . . . . . 5.80 „  
kicsinyben . . . . . 6.40 „  
Törmelékrizs kilogr.-kénti árhatára  
nagyban . . . . . 2.58 „  
kicsinyben . . . . . 2.84 „  
Egyben megjelöli a városi fanács a sónak árhatárát a következő minőségekre:  
Alaksó árhatára métermázsánként 25.50 „  
Darált só „ „ 26.— „  
„ „ „ kicsinyben kilogrként —28 „

### I n d o k o k:

Az érdekelt kereskedők a tárgyalás során eredeti számlákkal igazolták a kávé,

rizs és só beszerzési árának emelkedését miert is ehhez képest az árhatárokat kiterjeszteni kellett.

Jelen határozat közöltetik a nagy és kiskereskedőkkel azzal, hogy amennyiben fenti árhatárokat átlépnek ezen ténykedésük a városi rendőrhatalóság által kihágásnak minősíteni és megfelelő büntetéssel sújtani fog.

Dr. BALTESCU polgármester.

## AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

# SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende  
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie  
und Landwirtschaft. =====

## Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.  
Komitats-Telefon 300.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➔ Täglich Konzerte. ➔ Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt

**SALOMON ZSIGMOND**

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

## Geschäftsübernahme.

Ich erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich die bestrenommierte

## „Kafino“-Restauration

am 1. Dezember übernommen habe.

Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch Verabreichung von nur

**schmackhafter Speisen und vorzüglicher Getränke**

die vollste Zufriedenheit meiner sehr geehrten Gäste zu erreichen.

Abonnements in und außer  
dem Hause.



Täglich frisches Steinbrucher  
Bier.

■ Täglich frisches Gabelfrühstück à 60 Heller. ■

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Josef Iritz, Restaurateur.**

Aufmerksame Bedienung!

Solide Preise!

Uj és használt

gabona  
juta  
pamut

# zsák

# ponyva

minden mennyiségben kapható

**HAVAS DEZSŐNÉ, LUGOS**

Telefon 300.

Sürgöny: **HAVAS, LUGOS.**

**Zsák- és ponyva-  
kölcsonzés.**

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Der europäische Krieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

Das Werk erscheint in **zirka 40 Heften**. Jedes Heft umfasst 4 Bogen grösstes Oktavformat, zweiseitiger Satz, und kostet mit diversen Beilagen — **50 Heller**.

**Eine gross angelegte, lebendige Darstellung des Völkerkriegen in Europa!**

„Der europäische Krieg“ wird als grosses Werk in grosser Zeit entstehen, uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse geben, denen die Geschichte bisher kaum etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker von Deutschland und Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. **A. Hartleben's Verlag** in Wien u. Leipzig.

Wunderwirkende Mittel zur Verschönerung und Verfeinerung des Gesichtes sind die

weltberühmte Földes'

**MARGIT - CREME**  
und  
**SEIFE**

Margit-Crème ist fettfrei, unschädlich, verschönert sofort. Preis: 1 Krone 20 H.

Földes' Margit-Seife beseitigt in einigen Tagen die Sommersprossen. Leberflecke u. behebt jedes Hautübel. Preis 90 Heller.

Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Parfumerie.

Bestellungen von 6. Kr. effektuiert franko.

**Klemens v. Földes**  
Apotheker in Arad.